

## Anmeldeformular

(Kopiervorlage)

Hoffnungslose Fälle? Kompetenzen für den Umgang mit besonders herausfordernden Klienten

(V 10/05)

Hofgeismar, 21.06. bis 23.06.2010

DVJJ-Geschäftsstelle | Lützerodestraße 9 |  
30161 Hannover | Fax-Nr. 0511 – 3180660 |  
E-mail: tschertner@dvjj.de

Name/Vorname .....

Beruf .....

Dienststelle .....

Straße.....

PLZ/Ort.....

Telefon.....

Email .....

Privatadr./Str.....

PLZ/Ort.....

Telefon.....

Ich bin DVJJ-Mitglied  ja  nein

.....  
Ort/Datum | Unterschrift

## Organisatorische Hinweise

### Zielgruppe

Fachkräfte bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe und der Bewährungshilfe

### Seminarleitung

Werner Possinger, Diplom-Pädagoge, Diplom-Betriebswirt (FH), Institut für Kriminalpädagogik, Würzburg

### Tagungsort

Evangelische Akademie Hofgeismar, Gesundbrunnen 11,  
34269 Hofgeismar, Tel.: 05671 - 881154,  
www.akademie-hofgeismar.de

### Tagungsgebühr

EUR 295,- (EUR 265,- für DVJJ-Mitglieder) inkl. Unterbringung im Einzelzimmer und Verpflegung

### Anmeldung

Verbindliche Anmeldungen erbitten wir bis zum **06.05.2010** schriftlich an die Geschäftsstelle der DVJJ. Nach Eingang erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Sollte Ihnen die Teilnahme trotz Anmeldung nicht möglich sein, bitten wir um schriftliche Mitteilung. Bei Stornierungen, die später als 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn bei uns eingehen, betragen die Ausfallkosten 30% der Teilnahmegebühr. Bei einer Stornierung, die später als 4 Wochen bzw. 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn bei uns eingeht, betragen die Ausfallkosten 70% bzw. 100% der Teilnahmegebühr.

Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ)

Lützerodestr. 9, 30161 Hannover, Tel.: 0511 - 34836-40,  
Fax: 0511 - 3180660, E-mail: tschertner@dvjj.de

Die Arbeit der DVJJ wird gefördert vom



**Hoffnungslose Fälle?  
Kompetenzen für den Umgang  
mit besonders herausfordernden  
Klienten**

**Hofgeismar  
21.06. – 23.06.2010  
V 10/05**

„Etwas als Problem zu bezeichnen, ist bloß eine von vielen Möglichkeiten, um den Geschehnissen im Leben einen Sinn zu geben.“ (Steve de Shazer)

In diesem Seminar wenden wir uns Menschen zu, die mit ihrer Mehrfachproblematik die damit konfrontierten Betreuerinnen und Betreuer förmlich „erschlagen“. Wer kennt sie nicht: „Schwierige“ Klientinnen und Klienten, scheinbar hoffnungslose Fälle, ständige Wiederkehrer mit langer Betreuungsdauer, aggressiven Verhaltensweisen, Suchtproblematik, mehrfacher strafrechtlich relevanter Auffälligkeit, oftmals Klienten, die das Helfersystem auf eine harte Probe stellen und die Beraterinnen und Berater an ihre eigene Grenze führen.

### **Inhalte des Seminars**

Wir richten den Blick zunächst auf mögliche gegenseitige Wirkungsweisen in der Klienten-Betreuer-Beziehung. Über Analysen von Wirklichkeitskonstruktionen im Klientensystem in Bezug auf Gedanken, Gefühle und Verhalten beschreiten wir den Weg zur konsequenten Ressourcenorientierung. Der Fokus soll dabei nicht darauf gelegt werden, wer das Problem hat, sondern wie das Zusammenwirken verschiedener Elemente die Menschen an der Bewältigung ihrer Lebensaufgaben hindert.

### **Themenschwerpunkte**

- Pacing und Leading
- lösungsorientierte Erzähl- und Fragetechniken
- wertschätzende Interviews
- Entdeckung von Kräften und Kompetenzmustern durch Reframing
- gezielte und vorbereitete Interventionen
- Umgang mit gefundenen Ressourcen
- Übungen zur Gesprächstechnik

### **Seminarleitung**

Werner Possinger, Diplom-Pädagoge, Diplom-Betriebswirt (FH), Institut für Kriminalpädagogik, Würzburg

### **Inhouse-Seminare**

Die DVJJ bietet Fortbildungs- und Qualifizierungsseminare auch als Inhouse-Veranstaltung an. Dabei werden die Inhalte flexibel auf Ihren Bedarf und die strukturellen Gegebenheiten bei Ihnen vor Ort abgestimmt. Die Seminare werden von erfahrenen Fachkräften geleitet und bei Ihnen vor Ort durchgeführt.

Angeboten werden Inhouse-Seminare unter anderem zu folgenden Themen:

Berichterstattung der Jugendhilfe im Strafverfahren – Datenschutz in der Jugendhilfe bzw. Datenschutz in der Kooperation von Jugendhilfe, Polizei und Justiz – Grundlagenqualifizierung Ambulante Arbeit mit straffälligen jungen Menschen – Neue Rechtsentwicklungen im Jugend(straf)recht: JGG und SGB VIII – Sozialpädagogische Diagnosen – Arbeit mit unfreiwilligen Klienten – Methoden der Anti-Gewalt-Pädagogik – Mehrfach- und Intensivtäter – Jugendhilfe im Strafverfahren – Kollegiale Beratung – Nähe und Distanz als Spannungsfeld pädagogischer und sozialer Arbeit – Führung und Zusammenarbeit: Kommunikation, Kooperation und Konflikt – Körpersprache: Selbst- und Fremdwahrnehmung  
Gern bieten wir Ihnen auch Seminare zu anderen Themen aus dem Bereich der Jugendkriminalrechtspflege, der praktischen Arbeit mit delinquenten jungen Menschen und der Kriminalprävention an.